



Johannes Broxtermann: Es ist ein Ros entsprungen...

Es ist ein Ros entsprungen...

Weihnachtsimpuls - YouTube am 25.12.2020

4 Andreas Knapp - Nur ein Strohalm

kein kindgerechtes Biotop
nur ein Stallgeruch
gegen den selbst Weihrauch
nicht ankäme

kein Hirtengeflöte
nur ein Bretterschlag
und Wind pfeift
durch das letzte Loch

kein Rauschen goldener Engel
nur das Gesurre
lästiger Fliegen
zum Teufel mit ihnen

kein Kometenleuchten
nur ein Strohstern
zufällig hingeweht
und wieder zerstört

kein Allmachtsgott
nur ein Kind
In seinem Lächeln aber
Geburt von Liebe

6 Gebet

Aufgehen möge uns
und aller Welt,
jetzt zu Weihnachten,
das aufstrahlende Licht
aus der Höhe!

Aufatmen möge
die geplagte Welt
mit all ihren Geschöpfen,
jetzt zu Weihnachten,
weil Gott zu ihr kommt!



Johannes Broxtermann: Es ist ein Ros entsprungen...

Aufblühen möge
die bedrohte Schöpfung
mit all ihren Lebewesen,
jetzt zu Weihnachten,
weil Gott sie beatmet!

Aufleben mögen wir alle
als geliebte Kinder Gottes
mit heller Freude,
jetzt zu Weihnachten,
weil ER uns erwartet!

**8 Es ist ein Ros entsprungen:
Gott in der Rose, Gott in den Dornen**

Eigentlich ist es keine Rose
und schon gar nicht ein Ross,
das da entspringt,
sondern ein Reis, ein kleiner Zweig.
Und wo schlägt er aus?
An einem toten Baumstamm,
einem gefällten Baum.
Jesaja, der Prophet der Krisenzeiten,
schreibt:
„Es wird ein Reis hervorgehen
aus dem Stamm Isais (Israels)
und ein Zweig aus seiner Wurzel
Frucht bringen.“
Das Volk Israel
war von mächtigen Feinden,
den Assyrern zerstört worden
und lag jetzt da
wie ein gefällter Baum.
Dem Baumstumpf traut man
kein Leben mehr zu.
Tot ist tot, denken alle.
Außer Jesaja: Er ist
ein Hoffnungsmensch.
Und er kündigt an:
Eines Tages
wird der neue Spross
am toten Stamm sichtbar.
Neues Leben
bricht sich Bahn.
Eines Tages.



Johannes Broxtermann: Es ist ein Ros entsprungen...

Mitten im kalten Winter -
wohl zu der halben Nacht.

Mitten im kalten Winter
tritt Jesus ins Leben:
Wahrer Mensch
und wahrer Gott,
wie das Lied singt.
Mitten in der Nacht
strahlt ein Licht auf und
vertreibt die Finsternis.
Mitten in der Kälte und
mitten im Düstern
und wohl auch
mitten in einer Pandemie
ist eine Spur gelegt
in Richtung Hoffnung.
Die hat einen Namen
und ein Gesicht: Jesus.
Von ihm heißt es:
„... hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.“
Auch das haben wir schon gehört:
Christ der Retter ist da!

In unserem Lied wird
mit einem neuen Bild gespielt
für Maria, und für Jesus:
die Rose, und das Blümlein
mit seinem Wohlgeruch...
Die Rose ist ein schönes Bild –
Wer wäre nicht gern
„auf Rosen gebettet“?
Aber die Rose
hat auch ihre Dornen...
Die amerikanische Country-
Sängerin Rosanne Cash singt:
„Wir fallen wie
die samtenen Blütenblätter.
Wir bluten und wir sind zerrissen.
Aber Gott ist in den Rosen.
und in den Dornen.“
Gott ist da, wo es
unfassbar schön ist,
und Gott ist da, wo es
unsagbar weh tut...



Johannes Broxtermann: Es ist ein Ros entsprungen...

Ja, die Dornen stechen.
Und die Wunden schmerzen.
Aber da blüht die Rose,
und da gibt es Trost
und den zweiten Blick
auf die Dinge:
Gott ist in den Rosen,
und Gott ist in den Dornen...
Ein altes Wallfahrtslied
bringt dieses Bild:
„Maria durch
ein´ Dornwald ging –
da haben die Dornen
Rosen getragen.“
Mögen die Dornwälder,
durch die wir in dieser Zeit
hindurchmüssen,
voller Rosen sein-
im Gehen kann
Trost wachsen
und die Zuversicht:
Alles wird gut.
Christ, der Retter ist da.

10 Fürbitten (mit Rosen)

Nach jeder Fürbitte wird eine Rose gebracht. Dazu der gesungene Bittruf: „Hilf uns aus allem Leide, rette von Sünd‘ und Tod“

Ich bringe eine Rose für alle, die von den Corona-Dornen gestochen sind, die zu Weihnachten allein sind, die von Angst getrieben werden und über den erforderlichen Abstand zu anderen unglücklich sind....

Ich bringe eine Rose für alle, deren Dornen schwere Erkrankungen sind, die von einer schlimmen Diagnose überrascht wurden und einen langen Leidensweg gehen müssen...

Ich bringe eine Rose für alle, die Rosenkriege in der Ehe führen, die mit spitzen Dornen aufeinander losgehen, die voller Zorn und Trauer ihre zerbrochene Beziehung erleben...

Ich bringe eine Rose für alle, deren Dornen „Unzufriedenheit“ heißen, die alles haben und trotzdem nicht glücklich sind, die immer mehr wollen und sich dennoch innerlich leer fühlen...



Johannes Broxtermann: Es ist ein Ros entsprungen...

Ich bringe eine Rose für alle, die in dorniger Armut und Verelendung leben,
also für den Großteil der Menschen, die sich um das tägliche Brot sorgen,
und für die die Rose ein Luxus ist...

Ich bringe eine Rose für alle, denen der Verlust eines Menschen gerade zu
Weihnachten besonders weh tut, in denen so viele Erinnerungen hochstei-
gen und die nicht Freude, sondern nur Trauer spüren...

11 Leben nach Corona. Hoffnungsworte

Wir feiern Weihnachten
mit Rosen und Dornen,
und das Leben geht weiter.
Die Botschaft
von der Menschwerdung Gottes
dringt auch durch die Masken.
Das Kind im Stall
der Prediger auf den Straßen
der Mann am Kreuz
der Wanderer nach Emmaus
ist für uns da.
Vielleicht
können wir Ostern feiern
alle zusammen, nächstes Jahr,
in noch größerer Freude als sonst.
Die Hoffnung lockt uns heraus
aus den trüben Gefühlen.
Sie sagt nicht:
Alles soll so sein, wie es war.
Eher sagt die Hoffnung:
Vielleicht haben wir gelernt,
was uns zum Besten dient.
Unser Zuhause wieder füllen,
Zeit finden fürs Zuhören,
Ruhe und Stille erproben,
nicht nach außen,
sondern nach innen leben.
Lesen, beten, singen,
träumen, erzählen.
Alternativen erwägen, den
gewohnten Trott verlassen.
Statt Trägheit des Herzens:
Mitgefühl. Großzügigkeit.
Einfach nur - lebendig sein.
Verluste beklagen,

St. Medardus
Jockuschstr. 12
58511 Lüdenscheid



Johannes Broxtermann: Es ist ein Ros entsprungen...

wieder weinen lernen,
mehr noch aber lachen
und Freude haben
an neuen Schritten.
Vielleicht verstehen wir neu
die Zerbrechlichkeit des Lebens,
verstehen,
wie kostbar das Leben ist,
wie es sich lohnt,
es wirklich zu l e b e n
und den Fuß
vom Gaspedal zu nehmen.
Innezuhalten
und aufzuschauen
und nach rechts
und links zu blicken
und vielleicht
ganz leise zu sagen:
Danke. Herr.

© Johannes Broxtermann 2020